

02_LZWE

KULTURNOTIZEN

SWR4-„Heimatmusikanten“ am Sonntag im Radio

Ausschnitte der am 25. April vor 600 Zuschauern in der Zweibrücker Festhalle aufgezeichneten SWR 4-Sendung „Heimatmusikanten“ (wir berichteten am 27. April) werden am Sonntag, 9. Mai, von 18.05 bis 20 Uhr auf SWR 4 (UKW 90,5 und 10,4,2 MHz) ausgestrahlt. Zu hören sind die „Original Rheinland-Pfalz Musikanten“, der „Chor 2000“ aus Contwig, der Trompeter Dirk Schlieffen und die Sängerin Mara Kayser. Neben den Musikdarbietungen sind Interviews mit den Interpreten zu hören sowie eine Mundart-Glosse von Almuth Ullrich und Walter Depenheuer. Und es geht um das Zweibrücker Luiche, das einst als Kofferträger sein Geld verdiente. Es moderiert Lore Mertens. (adi)

Theater in Englisch: „An Inspector Calls“

Die „American Drama Group“ gastiert am Mittwoch, 12. Mai, um 20 Uhr, im Saarländischen Staatstheater in Saarbrücken. Gezeigt wird J.B. Priestleys Theaterstück „An Inspector Calls“ in der Inszenierung von Peter Joucla in englischer Sprache. Es ist ein Verwirrspiel um den Selbstmord eines jungen Mädchens, um Schein und Sein und spielt in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg. Karten für 15 bis 22 Euro sind noch erhältlich an der Vorverkaufskasse des Staatstheaters, Schillerplatz 2, Telefon 0681/32204, und an der Abendkasse. (adi)

MÄNNER WACHSEN AUF DEN BAUMSTÜMPFEN

Hans Wap und Kurt Wanski entpuppen sich als bildhafte Erzähler in der Homburger Galerie Monika Beck

VON UNSEREM MITARBEITER
STEFAN FOLZ

► Nur wer etwas erlebt hat, kann auch etwas erzählen. Die Künstler Hans Wap und Kurt Wanski haben viel erlebt, wenngleich jeder auf seine Art. Gemeinsam ist beiden, dass sie in ihren Bildern komplexe Geschichten verarbeiten. Und doch leben sie in Welten, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten. Eine Gegenüberstellung könnte also spannend sein, dachte sich Mathias Beck und konzipierte die Ausstellung „Erzähler“, die in der Homburger Galerie Monika Beck zu sehen ist.

Unterschiedlich sind beide Künstler von Alter und Herkunft. Hans Wap, Jahrgang 1943, ist Niederländer, Kurt Wanski 1922 in Berlin geboren. Während der eine in Rotterdam Kunst studierte und eine ganz normale Künstlerkarriere durchlief, verbrachte der andere Zeit seines Lebens in Heimen, Haftanstalten und psychiatrischen Einrichtungen. Trotzdem gibt es eine gemeinsame Absicht, die Wap und Wanski mit ihrer Kunst verfolgen, sie wollen erzählen, Geschichten in bildhafter Form vor dem Auge des Betrachters aufrollen. Und beide haben sich das Thema „Mensch“ für ihre Homburger Ausstellung ausgesucht. Doch damit enden die Gemeinsamkeiten der ausgestellten Arbeiten auch schon, und der Betrachter ist vor die ebenso spannende wie komplexe Aufgabe gestellt, zwischen den Welten der so gegensätzlichen Künstlerpersönlichkeiten zu wandern.



Hans Wap: „Maler“. Das zwei Meter große Ölgemälde zeigt lauter kleine Männer mit Staffelei auf Ästen. —FOTO: FOLZ

Da sind zum einen die Holzschnitte Hans Waps, die sich mit merkwürdigen Fabelwesen zu beschäftigen scheinen. Mit Witz und ironischem Augenzwinkern transformieren die männlichen Figuren des Holländers zu Hybriden zwischen Mensch und Pflanze, Mensch und Tier. Ein Mann in modischem Outfit blickt mit einem Geweih gekrönt, stolz in die Ferne. Ein anderer Mann scheint sich kaum an den

überdimensionalen Hasenohren zu stören, die aufmerksam in die Höhe gerichtet sind. Bäume wachsen aus Köpfen und Männer aus Baumstümpfen. Was auf der einen Seite so leicht und lustig daherkommt, erschreckt auf den zweiten Blick. Denn ebenso wie auf den beiden großformatigen Landschaftsmalereien befinden sich die Figuren einsam in einer nebelhaften, kaum definierten Welt. Sie blei-

ben anonym und gesichtslos.

Ganz anders hingegen sind die Porträts von Kurt Wanski. Kaum jemand, der die dargestellten Figuren nicht auf Anhieb erkennt. Denn der Berliner hat illustriertenseiten als Vorlage für seine Prominenten-Galerie verwendet: Oliver Kahn und Kanzler Schröder, Außenminister Fischer und Steffi Graf, Friedrich Engels und Marlene Dietrich, kein Liebling der Deutschen aus

Vergangenheit und Gegenwart wird vom Zeichenstift des Künstlers verschont. Mit erstaunlicher Präzision vermag es Wanski, seit mehr als 30 Jahren als Psychiatrie-Patient im St.-Josephs-Krankenhaus in Berlin lebend, die ungeschminkte Wahrheit hinter der plakativen Fassade bunter Scheinwelten zu entlarven. Das geschieht durchaus humorvoll, etwa, wenn er deutliche Liebesbeweise in Form eines grellroten Herzens und geschriebener Worte dem Bild der CDU-Vorsitzenden Merkel hinzufügt. Oder Casanova, den legendären Frauenhelden der Geschichte, den erotisch absolut neutralen (Kunst-)Figuren Thomas Gottschalk und Uschi Glas gegenüberstellt. Man merkt sofort, dass es dem Künstler viel Spaß macht, Geschichten zu erzählen. Und dem Betrachter, sie zu lesen.

AUSSTELLUNG

— Hans Wap/Kurt Wanski: Erzähler – Malerei, Zeichnung und Grafik; Galerie Monika Beck, Schwedenhof, gegenüber Römermuseum, Homburg-Schwarzenacker; bis 25. Juni, Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 16-19 Uhr, Sonn- und Feiertage 16-18 Uhr und jederzeit nach vorheriger Vereinbarung. — Geschlossen bleibt die Ausstellung vom 13. bis 16. Mai, an Pfingsten (29. bis 31. Mai) sowie vom 10. bis 13. Juni. — Weitere Informationen unter Telefon 06848/72152 oder im Internet unter www.galerie-monika-beck.de

STADTMAGAZIN

Entsorgungsbetrieb künftig auch für Friedhöfe zuständig

Der Stadtrat hat gestern beschlossen, dass künftig der städtische Entsorgungs- und Servicebetrieb (EBZ) die städtischen Friedhöfe unterhält. Bisher nahm die Stadtverwaltung diese Aufgabe wahr. Oberbürgermeister begründete diesen Vorschlag der Verwaltung damit, dass die Stadt damit Kosten spare. Lambert sagte, der EBZ sei bereit, dies in einer Zielvereinbarung schriftlich zu garantieren. Die betroffenen städtischen Bediensteten würden künftig vom EBZ beschäftigt und hätten keinerlei Nachteile. Dies bezweifelte Matthias Nunold (SPD), der deswegen zusammen mit der FWG gegen die Übertragung der Aufgabe stimmte. Zwei weitere Ratsmitglieder enthielten sich, alle anderen stimmten zu. (oy)

Drei Verletzte und 10 000 Euro Sachschaden

Drei Verletzte und ein Sachschaden von über 10 000 Euro waren die Folge eines Unfalls am Dienstagabend. Ein Autofahrer fuhr durch die Hilgard- in Richtung Saarlandstraße. Laut Polizei fiel ein Gegenstand auf dem Beifahrersitz herunter, und er rückte sich danach. Dabei verlor er die Kontrolle über sein Auto, fuhr in die Kreuzung ein und stieß mit einem von rechts kommenden Wagen zusammen. Beide Fahrer und eine Mitfahrerin des bevorrechtigten Autos wurden leicht verletzt. (red)

Hans-Jörg Schweitzer führt Reservisten-Verband

Hans-Jörg Schweitzer führt den Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr, Kreisgruppe Westpfalz, an. Gewählt wurde er bei der jüngsten Mitgliederversammlung in der Niederauerbach-Kaserne als Nachfolger von Walter Bauer. Die Vorstandswahlen waren notwendig geworden, da Bauer im Dezember in den Landesvorstand gewählt wurde. Den Kreisvorstand komplettieren erster Stellvertreter Christof Hoffmann, zweiter Stellvertreter Mathias Littig, Kassenswart Karl-Heinz Schwarz und Schriftführer Armin Weisenstein. Die Kreisgruppe umfasst mit ihren etwa 1100 Mitgliedern die Landkreise und die Städte Rockenhausen, Kirchheimbolanden, Kusel, Pirmasens, Kaiserslautern und Zweibrücken. (red)

Die Rheinpfalz Zweibrücken

Geschäftsstelle: Rosengartenstraße 1-3
66482 Zweibrücken
Telefon: 06332 9221-0
Fax: 06332 9221-23

Bezirksverlagsleiter: Karl-Heinz Niwek

Lokalredaktion:
Telefon: 06332 9221-40
Fax: 06332 9221-49

Georg Altherr (oy, verantwortl.),
Thomas Salzmänn (ts, Stellvertreter),
Thomas Büffel (bit), Dr. Andrea Dittgen (adi),
Wolfgang Kreitinger (lwr), Sigrid Lapp (sig),
Claus-Peter Schmidt (cps)

Monatlicher Bezugspreis jeweils incl. 7 % MwSt.
einschließlich RHEINPFALZ-Card
und Zustellung € 22,70, Postbezug € 23,10

Arbeitslosigkeit geht nur geringfügig zurück

Im April 81 Betroffene weniger als im Vormonat

► Im April sorgten fast nur jahreszeitliche Einflüsse für einen leichten Rückgang der Arbeitslosigkeit. Nach Angaben der Agentur für Arbeit Pirmasens waren Ende April in den Bezirken Pirmasens, Dahn und Zweibrücken zusammen 10 283 Menschen arbeitslos gemeldet, 81 weniger als im Vormonat. In Zweibrücken fiel die Quote von 10,0 auf 9,7 Prozent.

Der Rückgang fiel damit erheblich schwächer als im langjährigen Durchschnitt aus. Der Abstand gegenüber dem Vorjahr hat sich weiter verringert. Ende April gab es im Agenturbezirk Pirmasens 145 oder 1,4 Prozent Arbeitslose mehr als im April 2003.

In den vergangenen vier Wochen meldeten sich rund 1460 Frauen und Männer arbeitslos, das sind 30 oder 2,1 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Rund 1540 Arbeitslose fanden eine neue Stelle. Fast ein Viertel davon war jünger als 25 Jahre. Damit sank die Zahl der Arbeitslo-

sen im April in dieser Personengruppe um 40 beziehungsweise 3,6 Prozent. Die Nachfrage nach Arbeitskräften war im April wieder rückläufig. Der Agentur für Arbeit wurden 330 Stellenangebote gemeldet, das sind 18 Stellen (5,2 Prozent) weniger als im Vormonat. Seit Jahresbeginn hat sich der Stellenzugang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 274 (19 Prozent) verringert. „Ohne eine deutliche Steigerung des Stellenangebotes wird es kaum gelingen, die Arbeitslosigkeit spürbar zu verringern. Die Agentur ihre Bemühungen bei Arbeitgebern intensivieren, um die Integration von Arbeitnehmern in den Arbeitsmarkt zu erhöhen“, so Gabi Mayer, Leiterin des operativen Bereiches.

Im April hat die Zahl der Kurzarbeiter wieder zugenommen. Mitte des Monats waren in 38 Betrieben 611 Arbeitnehmer von Kurzarbeit betroffen. Die Schwerpunkte lagen im Ledergerber, Maschinenbau und dem Baugewerbe. (red)

„Keine Ausschreibung wegen akuter Gefahr“

Bauamt wehrt sich gegen Vorwürfe Dettweilers

► Das Bauamt wehrt sich gegen Vorwürfe des FWG-Fraktionsvorsitzenden Kurt Dettweiler, im Bauamt gebe es „dubiose Machenschaften“. Dettweiler hatte unter anderem eine Auftragsvergabe bemängelt, bei der es keine Ausschreibung gegeben habe und der Bauausschuss nicht gefragt worden sei (wir berichteten am 26. April).

Die Geschichte begann im Herbst 2002, als bei einem Sturm ein Fenster des Helmholtz-Gymnasiums zerstört wurde. Worauf alle Fenster geprüft und Sicherheitsmängel festgestellt wurden. Das Bauamt vergab die Installation zweier Fenster an eine Herxheimer Firma, „aus gestalterischen Erwägungen“, wie das Bauamt schreibt. Auch eine einheimische Firma legte ein Angebot vor, doch die Konkurrenz aus Herxheim war laut Bauamt billiger. Die Musterfenster seien in technischer und optischer Hinsicht auf Zustimmung gestoßen.

Dass die Herxheimer Firma dann noch, wie von Dettweiler kritisiert, weitere 14 Fenster einbaute – und dies ohne Ausschreibung, wie das Bauamt bestätigt – habe an einer festgestellten akuten Unfallgefahr durch diese 14 Fenster gelegen: „Um diese zu beseitigen, wurde auf der Basis der Angebote für die Musterfenster der Auftrag vergeben. Die Auftragssumme bedurfte keiner Vergabe im Hauptausschuss.“ Dazu sei sie zu gering gewesen. Weitere 40 zu sanierende Fenster seien dann öffentlich ausgeschrieben und im Hauptausschuss an die billigstbietende Firma vergeben worden.

Die Verwaltung sei bei Ausschreibungen an die Vergabe-Ordnung gebunden, so das Bauamt. Danach erhalte derjenige Anbieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot den Zuschlag. Andere Motive, zum Beispiel der Standort der Firmen, dürfen bei der Auswahl nicht berücksichtigt werden. Von „dubiosen Machenschaften“ könne also keine Rede sein. (red/sig)

Von Ixheim aus in die Welt

Werner Ebersold schreibt das zehnte Büchlein über seinen Stadtteil

► Werner Ebersold hat wieder ein Buch geschrieben: Unter dem Titel „Ixemer Leut in die Welt verstreut“ nimmt sich der Ortschronist diesmal den Auswanderern des Stadtteils an.

Aus dem 36 Seiten umfassenden Büchlein – dem mittlerweile zehnten aus Ebersolds Feder – erfährt der Leser beispielsweise, dass Ixheim zu Beginn des 19. Jahrhunderts 399, und im Jahr 1849 dann 873 Einwohner zählte. Bei einer Volkszählung sechs Jahre darauf wurden nur noch 773 Bürger verbucht. „Dieser auffällende Rückgang

ist auf die zunehmende Auswanderung vor allem nach den Vereinigten Staaten von Amerika zurückzuführen“, schreibt Ebersold und nennt als Gründe die damals herrschenden wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse.

„Die Menschen wollten ihre Lebensbedingungen verbessern. Dies alles liegt weit zurück, und für manche mag es heute unbegreiflich sein, dass einst solche Armut hier herrschte. Aber es gab nunmal jene Epoche“, so der Autor. Anhand von Beispielen macht er Schicksale aus der damaligen

Zeit deutlich, erzählt unter anderem von der Ixheimer Großfamilie Lapp (hunert Lapp und seine Frau Roth leben heute in Kanada). Dies auch in gereimter Form:

Der Hubert Lapp hat wahr gemacht,
was die aus Ixheim sich gedacht,
damals als es aufwärts ging,
war dies für'n Hubert wie ein Wink,
Old Germany adieu zu sagen,
in USA sein Glück zu wagen.
Für fünf Euro ist das Heft in der Buchhandlung Gondrom in der Fußgängerzone sowie in der Ixheimer Bäckerei Bieber erhältlich. (bun)

AUF EINEN BLICK

TERMINE STADT

Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen: 15 Uhr, Monatsversammlung, Sportheim SV Niederauerbach.

CDU-Ortsverband Niederauerbach: 19.30 Uhr, Versammlung mit Neuwahlen, Gasthaus „Auerbacher Hof“.

Ehemalige Oberrealschüler: 18 Uhr, Stammtisch, Hotel „Europas Rosengarten“.

IB - Gemeinde Psychiatrisches Zentrum: 16 bis 18 Uhr, Arbeitsgemeinschaft, Kaiserstraße.

Jugendbücherei: 15 Uhr, Achim Brüger liest für Kinder, Hofenfeldstraße 53.

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung: 17.30 Uhr, Kegeln, Gasthaus „Zur Bergkanne“.

Lokale Agenda 21: 18 Uhr, Treffen mit Vortrag, Berufsschule.

Mennonitengemeinde: 18 Uhr, Frauenkreis, Gemeindehaus.

Obst- und Gartenbauverein Ernstweiler: 20 Uhr, Sitzung, Gasthaus „Es Fässje“.

Projekttafel Heilig Kreuz: ab 14.45 Uhr geöffnet, Pfarrheim Heilig Kreuz.

Prot. Kirchengemeinde Zweibrücken-Mitte: 9.30 Uhr, ökumenisches Frauenfrühstück mit Vortrag, Versöhnungskirche.

SPD-Ortsverein Mörsbach: 20 Uhr, Monatstreffen, Gemeindehaus.

Sozialverband VdK, Kreisverband Zweibrücken - Selbsthilfegruppe „Diabetes“: 19.30 Uhr, Zusammenkunft, Turnhalle Contwig (Nebenzimmer).

Stadt Zweibrücken: 19 Uhr, „Warm up“ zur Skate-Night, Start 20 Uhr, Herzogplatz.

Volkshochschule Zweibrücken/Seniorenbeirat/Seniorenbüro: 15 Uhr, Erntedankfest mit Werner von Blon, Senioren-

zentrum, Bleicherstraße 8a.
Yoga-Freunde: 19 bis 20.30 Uhr, Kursbeginn, evang. Krankenhaus.

MAXSTRASSE 18

13.30 bis 15.30 Uhr: Hausaufgabenbetreuung, Hauptschule Mitte; 15.30 bis 17.30 Uhr: wechselndes Freizeitangebot (Sport, Basteln, Werken); 14.30 bis 20 Uhr: Café geöffnet.

SENIOREN

Zweibrücken: Hengstbach, Oberauerbach, Rimschweiler: ab 14 Uhr geöffnet.

TERMINE LAND

Althornbach: Förderkreis Freiwillige Feuerwehr: 20 Uhr, Jahreshauptver-

sammlung mit Neuwahlen, Feuerwehrhaus.

Contwig: Diabetes-Selbsthilfegruppe: 19 Uhr, gemeinsames Kegeln, Gasthaus „Zum Hannes“, Winterbach.

Sozialverband VdK, Ortsverband Contwig: 14.30 Uhr, Monatstreffen, Gasthaus „Zum Hexenhaus“.

Schmitshausen: Landfrauenverein: 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung, Gasthaus „Zum Roseneck“.

GLÜCKWÜNSCHE

Zweibrücken: Elsa Sattler, Wolfslochstraße 22, 95 Jahre.

Althornbach: Ingeborg Pierrot, Turnstraße 16, 73 Jahre.

Contwig: Reinhold Hochreiter, Schubertstraße 8, 76 Jahre.

Wiesbach: Anneliese Kiefer, Talstraße 9, 81 Jahre.

ZWEIBRÜCKER LITFASS-SÄULE

Heute zweite Skate-Night

Heute beginnt um 20 Uhr auf dem Herzogplatz die zweite Skate-Night der Stadt mit einer neun Kilometer langen Strecke. Aufwärmen ist bereits ab 19 Uhr.

Sucht-Vortrag beim DRK

Der Arzt Paul Forcher spricht morgen, Freitag, um 19.30 Uhr beim Roten Kreuz in Oberauerbach, Bürgerhaus, über „Sucht, Abhängigkeit durch Alkohol, Drogen, Medikamente“. (bds)

Möbel und Fahrräder spenden

Das Sozialamt Zweibrücken bittet um

Möbel- und Fahrradspenden. Näheres unter Telefon 06332/800794.

TTC Viktoria wählt

Die Mitgliederversammlung mit Ergänzungswahlen des TTC Viktoria Niederauerbach findet am Samstag, 8. Mai, um 19.30 Uhr im Gasthaus „Alte Brauerei Grund“ statt.

Wer will nach Slowenien?

Es sind noch zwei Plätze frei für die Reise nach Slowenien, die der VdK Oberauerbach vom 25. bis 31. Juli organisiert hat. Weitere Informationen und Anmeldungen bei Peter Jugenheimer, Telefon 06337/539.

NOTRUF/NOTDIENSTE

Polizei Notruf 110
Polizeiinspektion 06332/9760

Feuerwehr 112
Rettungsdienst und Notarzt 19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst (18 bis 8 Uhr) 06332/568256
Giftnotrufzentrale 06841/19240

Stadtwerke 06332/8740
Pfalzwerke Homburg 06841/906215
kostenlos 0800/797777

APOTHEKEN

Zweibrücken: Adler-Apotheke, Hauptstraße 4, Telefon 06332/75307.
Bechhofen/Martinshöhe: Notdienst erreichbar unter Telefon 0800/7888777.